



Presseinformation

Weißpigment Titandioxid als „vermutlich karzinogen bei Einatmen“ durch EU-Kommission eingestuft

Baufarbenhersteller DAW SE und Brillux GmbH & Co. KG klagen gegen Entscheidung der EU-Kommission

Titandioxid, der mit Abstand wichtigste Rohstoff der Lack-, Farben- und Druckfarbenindustrie und in 85 % aller Farben enthalten, wurde von der EU-Kommission Anfang des Jahres in Pulverform als „vermutlich karzinogen bei Einatmen“ eingestuft.

DAW SE ist, gemeinsam mit dem Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V. (VdL), dem europäischen Verband für Farben, Druckfarben und Künstlerfarben (CEPE), dem Rohstoffherstellerverband TDMA und weiteren europäischen Baufarbenherstellern davon überzeugt: Titandioxid in Lacken und Farben und deren Verarbeitung ist nach wie vor sicher.

Daher setzt sich die Branche u. a. mit der eingereichten Klage dafür ein, dass Titandioxid unter Berücksichtigung der gesetzlichen Gesundheits- und Arbeitsschutzstandards nicht als vermutlich karzinogen und/ oder gefährlicher Stoff im Sinne der CLP-Verordnung eingestuft wird.

Weitere Informationen: www.forum-titandioxid.de

Pressekontakt:

Karin Laberenz | DAW SE | Unternehmenskommunikation

Roßdörfer Str. 50

D-64372 Ober-Ramstadt

Tel: +49 (6154) 71-70420

Fax: +49 (6154) 71-99420

mobil: +49 (173) 9311 809

E-Mail: karin.laberenz@daw.de

www.daw.de